



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Massenguttransport-Kolloquium in Meschede

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

bei gleichen bzw. gesteigerten Erträgen.

Parallel zu diesen Mulchsaatverfahren laufen in Gemeinschaftsarbeit mit der Zuckerunion in Groningen (Holland) Rübenpflanzversuche. Mit einer in Japan entwickelten Maschine werden dabei in Paperpots und Gewächshäusern vorgezogenen Rüben ausgepflanzt; sie haben dadurch einen Wachstumsvorsprung von ca. 6 Wochen, der sich in höheren Erträgen von gut 100 dt/ha niederschlägt.

Die Mulchsaatverfahren beim Maisanbau, vorwiegend im Raum Wadersloh, sollen ebenfalls die Gefahren der Verminderung der Bodenfruchtbarkeit vor allem durch Monokulturen senken und durch eine mit der Industrie zu entwickelnden Technik den Standraum der Einzelpflanze optimieren.

## 7. Kolloquium Massenguttransport in Meschede

### Rohrleitungen verbessern!

Paderborn (ghp). Zum '7. Kolloquium Massenguttransport durch Rohrleitungen' hatte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wiedenroth Ende September nach Meschede geladen. Experten aus der Bundesrepublik, der DDR, aus Polen, den Niederlanden, aus Schweden und Finnland kamen und diskutierten drei Tage lang

über den hydraulischen Transport von Feststoffen. Zentrale Fragestellung: wie können große Mengen Rohmaterial, zum Beispiel Erze, Kohle oder Sand, kostengünstig, energiesparend und umweltfreundlich durch Rohrleitungen transportiert werden? Ein Problem, vor das sich nicht nur die Industriestaaten, sondern auch die Entwicklungsländer gestellt sehen, für die, wegen des mangelhaften Ausbaus der Verkehrsnetze, der Transport von für den Export bestimmten Bodenschätzen zu den Häfen oft nur via Rohrleitungen zu verwirklichen ist.

Weiteres Tagungsthema: welche technischen Neuerungen gibt es, in Kohle-

und Erzgruben die abgebauten Stollen aufzufüllen, um die Gefahr von Bergsenkungen zu verringern.

Auf dem Programm stand auch die Besichtigung der Mescheder Hochschulabteilung, insbesondere der vom Bundesforschungsministerium unterstützten Versuchsanlage zur Erzförderung aus fünf Kilometern Tiefe. An diesem Projekt ist Meschede mit mehreren Versuchseinrichtungen beteiligt. Vorgestellt wurden den Teilnehmern u.a. ein mit modernster Meßtechnik bestückter Versuchskreislauf mit 150 KW Antriebsleistung und der bundesweit einzige Doppel-Miller-Verschleißtester.

---

## PERSONALIEN

---

Seine Ernennungsurkunde zum Professor (C 3) für Angewandte Physik erhielt im September **Prof. Dr. Klaus-Werner Benz** (Foto). Er vertritt das Fachgebiet 'Technologie und Physik optoelektronischer Halbleiter'.

Benz, Jahrgang 1938, studierte an der Universität Stuttgart. Dort promovierte er 1970 und übernahm sodann die Leitung des Halbleiter-Kristallabors am Physikalischen Institut der Uni. 1982 habilitierte er sich an der Universität-Gesamthochschule Duisburg mit seiner Arbeit 'Herstellung und Eigenschaften des Werkstoffes GaSb für Anwendungen in der Optoelektronik'.

Die Paderborner Physik wird mit Prof. Benz den Praxisbezug in der Lehre weiter vertiefen und eine engere Verbindung zu den Ingenieurwissenschaften knüpfen.

